

---

# SAMMELLINSE

---

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung Bahn-Sozialwerk



**Leserwettbewerb „Emotionen“ Neulich in den Highlands... Superlinse 2015 Harald Mante Sportlich, sportlich... German mega circuit**

---

# Sammellinse 1/2016

## Inhalt

### LESERWETTBEWERB

- 12 1/2016 – Emotionen
- 12 Die vier nächsten Themen
- 19 Teilnahmebedingungen/Ergebnisse
- 22 Karl-Heinz Koch – Gewinner Superlinse 2015

### BSW-FOTOGRAFEN

- 3 Ausstellung Wolfgang Wachter
- 4 Neulich in den Highlands...
- 24 BSW-Fotogruppe Würzburg: Sportfotografie
- 34 BSW-Fotogruppe Köln

### FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

- 10 Manfred Kriegelstein – Bildgestaltung...
- 28 Nach draussen geschaut: gmc
- 36 Peter und Gaby Kniep "Na so was..."
- 38 Prof. Harald Mante zum 80. Geburtstag

### RUBRIKEN / REGIONALES

- 3 Aktuelles vom Hauptbeauftragten
- 35 Hans-Jürgen Brötz: Schätze der Vergangenheit
- 35 Georg Beier: ATN-Dateien editieren
- 39 Kontaktadressen und Impressum

### TITELBILD

- 1 **Wurf 1** Wolfgang Stumpp, Sigmaringen

## Es gibt nichts Gutes...



**Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.** Diese Lebensweisheit von Erich Kästner kam mir kürzlich bei der letzten Sitzung unseres Arbeitsausschusses „Fotografie und Audiovision“ wieder in den Sinn, als wir die Vorbereitung der Bundesfotoschau und des AV-Festivals mit den dazu gehörenden Jurierungen besprachen.

Da gab es eine Unmenge von Aufgaben, die im Detail geplant, abgestimmt – und letztlich auch durchgeführt werden müssen.

Stellen Sie sich vor, jeder hätte in die Runde geschaut und gesagt „ja, das sollte man mal machen...“. Übrigens sind nicht nur die Mitglieder des Arbeitsausschusses für die BUFO eingespannt, sondern auch die Mitglieder ihrer Fotogruppen und nicht zuletzt ihre Angehörigen.

Wenn Sie also zur Eröffnungsfeier kommen oder demnächst den Ausstellungskatalog in Händen halten, denken Sie bitte ein klein wenig an die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die dahinter stecken – erst recht, wenn es aus Ihrer Sicht vielleicht das Eine oder Andere zu bemängeln geben sollte.

Ohne ein beherztes „ich mach das“ wäre nicht nur die BUFO undenkbar, sondern unsere Fotogruppen würden nicht funktionieren. Aber auch dort finden sich immer wieder Leute, die bereit sind, etwas mehr als das unbedingt Notwendige zu tun und den Gruppenleiter zu unterstützen. Sie verdienen unsere Wertschätzung.

Das Bereitstellen von Beiträgen für die Sammellinse ist auch mit Arbeit verbunden. Dafür bedanke ich mich bei allen Autoren, die sich am Zustandekommen dieser, früherer und hoffentlich auch künftiger Ausgaben beteiligen. Ich bin immer wieder positiv überrascht, dass nicht nur bekannte BSW-Fotogruppen, sondern auch Einzelmitglieder und Nicht-BSWler ihre Mitwirkung anbieten.

Besonders freut es mich, wenn von Aktivitäten berichtet wird, die sich nicht nur in der Gruppe abspielen, sondern eine Brücke nach außen – in ihre Region oder in andere Verbände – schlagen, wozu unser Hauptbeauftragter Willy Reinmiedl ja ausdrücklich aufruft.

**Nach Möglichkeit möchte ich in jeder Ausgabe der Sammellinse BSW-Gruppen oder -Förderer vorstellen, die diese Brückenfunktion erfüllen, wie beispielsweise Wolfgang Wachter in dieser Ausgabe. Bitte wenden Sie sich an mich!**

Wir wollen aber nicht nur unsere Bilder nach außen tragen, sondern uns auch mit Bildern von außen auseinander setzen. Deshalb finden Sie in dieser Ausgabe wieder eine kleine Auswahl aus dem großen gmc-Fotowettbewerb.

Die nächste Ausgabe der Sammellinse wird im Mai als BUFO-Ausstellungskatalog erscheinen. Ich bin gespannt auf die Bilder und wünsche Ihnen schon jetzt viel Freude beim Betrachten.

Und all denen, die mitgemacht haben, aber nicht „auf dem Treppchen“ stehen, sei gesagt: „Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es“. Sie haben mit Ihrer Beteiligung Gutes getan, denn sonst wäre ein vernünftiger Wettbewerb nicht möglich!

In diesem Sinne grüße ich ganz herzlich.

Ihr Sammellinse-Redakteur  
Gerhard Kleine

## Brücken bauen, Kontakte pflegen



**Brücken und Stege** – das ist das Thema unseres aktuellen SL-Leserwettbewerbs (der kurz vor dem Abschluss steht). Brücken und Stege sind zwar lohnende Fotomotive, sie dienen jedoch dazu, Trennendes zu überwinden und Begegnungen zu ermöglichen. Deshalb spricht man auch von „Brücken bauen“, wenn es darum geht, mit anderen Menschen Kontakte zu knüpfen und auszubauen.

Mir ist es wichtig, dass wir BSW-Fotografen in diesem Sinne Brücken bauen und erhalten. Innerhalb unserer Organisation zum Beispiel durch Kontakte zwischen Fotogruppen, die ihre Bilder austauschen, um sie gegenseitig beurteilen zu lassen. Einige Gruppen praktizieren das bereits erfolgreich. Es spricht auch nichts dagegen, sich mit Fotogruppen auszutauschen, die nicht im BSW organisiert sind – gegenseitiges Kennenlernen hat noch niemandem geschadet.

Innerhalb des BSW können auch Brücken zu anderen Kulturgruppen geschlagen werden. Ein gelungenes Beispiel ist die Kooperation zwischen den Malern und Fotografen in München, über die in der letzten Ausgabe der Sammellinse berichtet wurde.



## Wolfgang Wachter BSW-Fotogruppe Osterburken Erfolgreicher Fotograf und „Brückenbauer“

Wolfgang Wachter ist immer wieder erfolgreich bei unseren Regional- und Bundesfotowettbewerben. Auch beim Sammellinse-Leserwettbewerb mischt er oft vorne mit. Er ist es auch, der zuverlässig die Brücke baut von der im BSW-Foto-Programm erzeugten Ergebnisliste des Leserwettbewerbs in das Format der Sammellinse.

In seiner Region ist er als guter Fotograf über die Grenzen des BSW nicht nur durch die Leserwettbewerbe der örtlichen Presse bekannt. Von Oktober 2015 bis März 2016 stellte er in der Galerie Fürwahr in Walldürn auf einer Ausstellungsfläche von ca. 180 Quadratmetern über 90 teilweise großformatige Fotografien aus.

Aus diesem Anlass zeigen wir einige Bilder seiner Ausstellung nach dem Motto „BSW-Fotografen bauen Brücken zur Öffentlichkeit“.

### Leuchtendes Herbstblatt



### AKTUELLES VOM HAUPTBEAUFTRAGTEN

Natürlich wollen wir uns auch in der Öffentlichkeit präsentieren – etwa durch Fotoausstellungen und Presseberichte. Um die Wirkung einer Ausstellung nicht verpuffen zu lassen, ist es erforderlich, sie wirkungsvoll anzukündigen und Brücken zur örtlichen Presse zu schlagen – und zu halten. Auch das geschieht bereits.

Ich bin sicher, dass schon viel mehr Brücken innerhalb und nach außen bestehen, als mir und den meisten Lesern der Sammellinse bekannt sind. Deshalb meine Bitte: Berichtet uns von Euren „Brückenbau-Arbeiten“, von Euren Erfolgen und auch von Schwierigkeiten. Durch Veröffentlichung Eurer Aktivitäten in der Sammellinse könnt Ihr Euch selbst darstellen, wir alle profitieren davon, und wir können uns gegenseitig noch besser kennen und verstehen lernen.

Schon bald nach Erscheinen dieser Ausgabe der Sammellinse findet unsere Bundesfotoschau mit AV-Festival in Schönau und Traunstein statt. Auch hier werden Brücken gebaut, wenn sich Besucher aus allen Teilen der Republik gegenseitig austauschen. Anschließend wird durch Beteiligung an der FISAIC die Brücke zu unseren internationalen Fotofreunden geschlagen – allerdings im fernen Hendaye an der Grenze zwischen Frankreich und Spanien.

Übrigens: Am 20. März ist Frühlingsanfang, sozusagen ein Brückentag zwischen den Jahreszeiten. Spätestens jetzt ist der fotografische Winterschlaf vorbei. Ich wünsche viel Freude und Erfolg beim Entdecken und Einfangen vieler neuer, interessanter Motive und grüße herzlich!

Ihr und Euer Willy Reinmiedl



Pferdetränen  
Mohnblüte





Eilean Donan Castle – Alfred Söhlmann

Lothar Mantel

## Neulich in den Highlands

“How many are you – six? And this is your luggage?” Etwas ungläubig schaut uns die ausgesprochen fotogene Miss Aibne von der Autovermietung im Flughafen von Edinburgh an. Aibne bedeutet „Fluss“ in der gälischen Sprache, die noch in einigen Gegenden Schottlands gesprochen wird. Aber im Fluss ist hier noch gar nichts. „So you have a problem“, lautet auch schon ihr nächster Satz. Das „Problem“ ist, dass wir Optimisten einfach zwei zu kleine Wägelchen für sechs Fotografen, Reisegepäck, Fotoausrüstung und Stative gemietet haben.

Aber Miss Aibne hat eine gute (Geschäfts-) Idee: Gegen einen erträglichen Aufpreis bekommen wir von der strahlenden Lady zwei Limousinen der oberen Mittelklasse. Beim Beladen der Autos wird schnell klar: Das war eine gute Entscheidung. Jetzt kann es losgehen.

Die Verteilung der sechs Individuen auf zwei Blechkarossen hat sich ohne Diskussion schnell erledigt. Hans und ich standen als Fahrer schon vorher fest.

Also, Peter, Bernd und ich im ersten Wagen – weil wir eh die schnellsten sind. Und Hans, Alfred und Rüdiger im zweiten Gefährt. Oh, oh, links fahren! Obwohl schon oft praktiziert, ist es immer wieder eine Herausforderung. Wir schleichen uns vom Parkplatz des Flughafens in den ersten Kreisverkehr, der uns schnurstracks auf die Autobahn und über den Firth of Forth führt.

Nach der Überquerung des riesigen Meeresarmes, mit der markanten Eisenbahnbrücke von 1890, ist das erste Quartier auch schnell gefunden. Den Abend beschließen wir mit einem Bummel durch das ganz im Zeichen des Festivals stehenden Edinburgh.

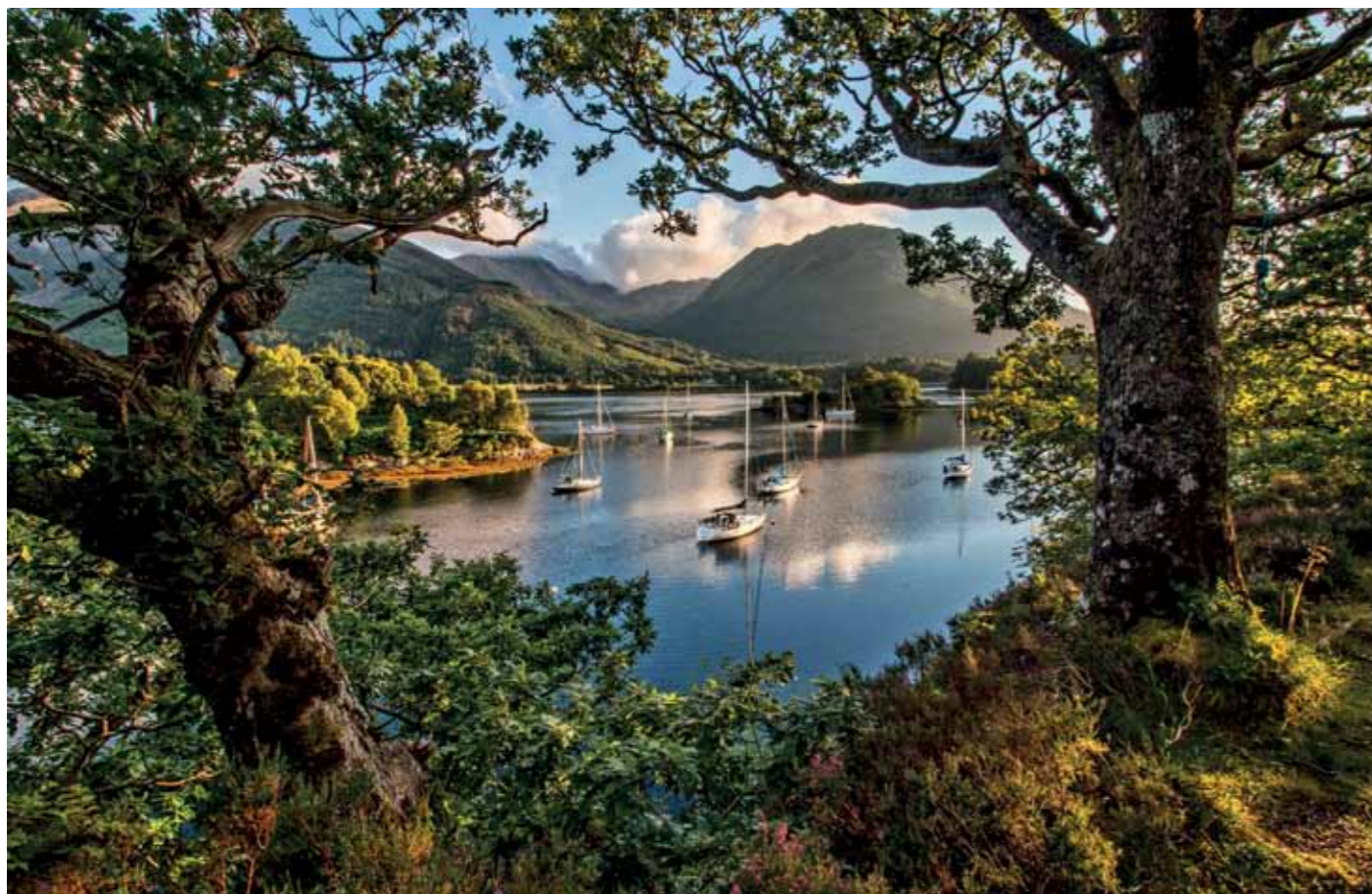
Sechs gestandene BSW-Fotografen: Rüdiger Hartmann (Sigmaringen), Peter Kniep (Essen), Lothar Mantel (Frankfurt), Bernd Reinert (Hannover), Alfred Söhlmann (Würzburg) und Hans Wohlfart (Würzburg) machen sich nun auf, die Highlands fotografisch abzugrasen. Und das wird eine ziemlich feuchte Angelegenheit.



Peter Kniep

Alfred Söhlmann





Bernd Reinert



Hans Wohlfart

Der erste Tag, es ist der 25. August 2015, zeigt sich noch sonnig und mild. Über Stirling und Tyndrum führen uns schmale und kurvenreiche Straßen ins schottische Hochland. Die westlichen Highlands, mit den vorgelagerten Inseln, sind eine der schönsten Gegenden Schottlands. Hier eine Herde schottischer Hochlandrinder - das sind die braunen Fleischspender mit der komischen Frisur - dort ein Castle auf einer Insel und ein Fotospaziergang am steinigen Strand im weichen Licht des Nachmittags.

Jetzt noch eine Kaffeepause. Dazu einen Scone mit Butter und Marmelade. Wir lassen es gemütlich angehen. Okay, die Jungs im zweiten Auto behaupten, ich würde rasen. Dabei favorisiere ich bloß eine zügige Fahrweise, um nicht



Peter Kniep

unnötig Zeit bis zum nächsten Motiv zu verlieren. Naja, so hat halt jeder seine Sicht auf die Dinge. In wunderbarem Abendlicht schleichen wir am Loch Leven entlang. An einigen Stellen lassen wir es nochmal ordentlich Klicken, bis wir schließlich im Sonnenuntergang unser kleines Hotel in Kinlochleven erreichen.

Auf dem Weg vom Parkplatz zum Eingang stürzen sie sich sofort auf uns. Als hätten sie nur auf uns gewartet: Mücken. Klitzekleine Mücken. Aber in einer Vielzahl, die in etwa den Schneeflocken eines Blizzards entspricht. Es sind Midges. Weltweit als *Culicoides impunctatus* bekannt. Die Biester stechen nicht, sie beißen. Das macht die Sache auch nicht besser.



Glenfinnan Viadukt – Lothar Mantel

Der nächste Tag begrüßt uns mit Regen. Unsere scheuen Unterfranken haben sich Halstücher über das Gesicht gebunden. Die Augen gucken gerade noch raus. Jetzt sehen sie aus wie Billy the Kid und Jesse James. Aber die Mücken mögen den Regen auch nicht besonders.

Regen? Das macht doch Fotografen nichts aus! Außerdem gibt es Regen-capes. Wie ein Trupp bunter Marsmännchen spazieren wir durch Wald und Flur. Gut, es gibt Schöneres. Also, weiter zur Schlucht von Glencoe. Eine wirklich tolle Gegend. Aber bei dem Wetter?

Peter rutscht am nassen Hang aus, knallt auf einen Fels und bricht sich fast den Oberschenkel. Man sieht ihm die Schmerzen an. Und man hört sie auch. Aber gottlob hat er ja uns dabei. Wir erzählen ihm jetzt ein paar Witze und trösten ihn mit dem geschichtlich korrekten Hinweis, dass es bei dem Massaker, das genau hier 1692 stattgefunden hat, noch viel brutaler zugegangen sein muss.

Der Clan der Campbells hatte den Clan der McDonalds niedergemetzelt. Eine hoch politische Angelegenheit. Wikipedia weiß wie immer mehr. Ein deftiges Mittagessen, die Schmerzen lassen nach, der Regen verzieht sich, könnte noch ein schöner Tag werden.



Lothar Mantel

Nachmittags erstrahlt der Viadukt von Glenfinnan im schönsten Licht. Das betagte und leicht bröselig erscheinende Bauwerk (vollendet 1898) kennt inzwischen jedes Kind aus den drei Harry-Potter-Verfilmungen. Der historische Zug mit der Dampflok ist leider schon durch. Was bleibt? Ein bißchen Rumlaufen durch die schöne Gegend, und sich mit einem Triebwagen zu begnügen. Der hält sogar mitten auf dem Viadukt kurz an, um den Reisenden den wunderbaren Ausblick auf den Loch Shiel zu verlängern.

Überhaupt, die Schotten sind unheimlich nette Leute!



Neist Point Lighthouse – Bernd Reinert

Die Isle of Skye ist unser fotografisches Hauptquartier. Wunderschöne Landschaften, mit Regen vollgesogene Wiesen und Berghänge, wild dahinrauschende Bäche und bunte Orte erfreuen das Fotografenherz. Über Tag begleiten uns Sonne und Regen im zuverlässigen Wechselspiel. Und abends Whisky und Bier. Na, klar müssen wir ein bisschen feiern. Es ist unsere zehnte gemeinsame Tour!

Mit einer kleinen Fähre geht es weiter auf die Isle of Mull. Das gleiche Spiel mit wechselnden Motiven. Mut zur Farbe! Das scheint das Motto der Einwohner von Tobermory zu sein. An den bunten Häusern kommt kein Fotograf vorbei. Und das Ganze spiegelt sich dann noch im Hafenbecken. Ahh, jetzt das Licht dazu... – aber Filmverbrauch ist ja heutzutage kein Thema mehr.

Mit einer „richtigen“ Fähre setzen wir nach Oban auf's Festland über. In flotter Fahrt geht es zurück in die Hauptstadt. Was für ein Empfang in Edinburgh – es regnet nicht, es schüttet! Mittlerweile macht uns das keine Angst mehr. Wir haben den schottischen Wettergott durchschaut.



v.li.: Hans Wohlfart, Alfred Söhlmann, Bernd Reinert, Lothar Mantel, Peter Kniep, Rüdiger Hartmann

Er will uns nur kurz erfrischen. Dann scheint wieder die Sonne. Und sind nasse Straßen nicht ein Segen für Fotografen? Eben. Spiegelungen sind wunderbare Motive.

Unbeschadet geben wir unsere Autos am Flughafen zurück. Schade, dass Miss Aibne gerade frei hat. Das wäre doch jetzt noch ein schönes Abschlussbild gewesen. Wir sitzen im klimatisierten Flughafen. Durch die großen Scheiben knallt die Sonne. Zehn Tage Schottland. War richtig schön da draußen.



Fish and Chips-Verkäuferinnen – Rüdiger Hartmann



Fangfrischer Hummer – Peter Kniep



Lismore Lighthouse – Hans Wohlfart

Skye –  
Rüdiger  
Hartmann



# Manfred Kriegelstein Bildgestaltung – warum?

**"Das perfekte Zusammenspiel von Form, Farbe und Licht lässt das Bild zum Werk werden"**

Zahlreiche Beiträge in fotografischen Magazinen oder Fachbüchern befassen sich mit dem Thema Bildgestaltung – warum eigentlich? Man könnte doch meinen – mal berlinerisch formuliert – das Wichtigste an einem Bild ist das „wat druff is“!

Na ja, die überwiegende Mehrheit der Menschen wird wohl ein Bild auch wirklich nur rein motivbezogen beurteilen, aber eigentlich ist es doch wie in der Literatur oder Musik, der Geschmack wächst mit den Ansprüchen und Erfahrungen.

Unabhängig davon gibt es natürlich wichtige objektive Gründe, Bilder formal zu gestalten.

Rein physiologisch gesehen, hat das menschlich Auge nur ein begrenztes Scharfsichtzentrum. Wir tasten also größere Objekte zeilenmäßig ab - vergleichbar mit einem Scanner. Dieses Abtasten erfolgt von links nach rechts und von oben nach unten. Allerdings werden Objekte inhaltlicher oder optischer Dominanz bevorzugt wahrgenommen.

Wir können also unser „Augenmerk auf etwas lenken“! Diese physiologische Eigenschaft können wir uns als Fotografen nutzbar machen und bildwichtige Elemente hervorheben – entweder durch farbliche oder lichtmäßige Betonung. Es gibt noch eine interessante Besonderheit, nämlich bei der Betrachtung eines Porträts. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Augen einer Person als erstes wahrgenommen werden. (Na ja, ich vermute mal, dass die männlichen Besucher



**„Lost Picture“:** Das Bild enthält drei Hauptwahrnehmungseinheiten: Fenster, Gardine und Bild. Das Bild als hellste farbige Struktur wirkt - obwohl im Vergleich das kleinste Element - sehr dominant.

der jährlichen „Venus-Messe“ am Funkturm nicht zu den erforschten Probanden gehörten...)

Spaß beiseite – diese Dominanz der Augen bedeutet in der Bildgestaltung, dass sie immer scharf abgebildet werden sollten. Die Fotoindustrie hat diese allgemein gültige Regel bereits in einer „Gesichtserkennungsfunktion“ moderner Digitalkameras umgesetzt, die bei Aktivierung automatisch die Schärfe auf die Augen legt!

Außerdem gibt es noch einen wichtigen hirnpfysiologischen Aspekt, der für die Fotografie immens wichtig ist: Wir können nur eine begrenzte Anzahl der auf uns einströmenden Reize und Informationen verarbeiten – es findet also eine neurophysiologische Filterung statt.

Auf die Fotografie übertragen, hat man herausgefunden, dass ein Foto nicht mehr als drei Hauptwahrnehmungseinheiten enthalten sollte, um problemlos erfasst zu werden. Parallel dazu gibt es auch noch die Gruppentheorie, die besagt, dass ähnliche Elemente in einem Bild als ein Objekt wahrgenommen werden - sonst könnte man ja auch kein Foto von einem Kornfeld visuell erfassen.

Das bedeutet, dass man bei der Gestaltung eines Bildes nicht mehr als drei bildwichtige Elemente, helle Stellen, dominante Farben, usw., zulassen sollte. Man sollte auch beachten, dass bildwichtige Teile, insbesondere helle Strukturen, sich nicht am Bildrand befinden. Das Auge folgt immer als erstes den hellsten Stellen eines Bildes und würde so aus dem Bild herausgeführt werden.

Wenn die Umsetzung dieser Regeln nicht immer direkt bei der Aufnahme möglich ist, so gibt uns die digitale Nachbearbeitung doch mächtige Werkzeuge in die Hand um unser Ziel zu erreichen:

1. Durch Verstärken und Reduzieren von Farben.
2. Gelegentlich sind auch Skalierungen (Größenanpassungen) von wichtigen und weniger wichtigen Bildelementen möglich.
3. „Zurückdrängen“ unwichtiger Bildstrukturen durch Weichzeichnung

Jetzt kommen wir wieder zum Berliner – „wat druff is“ lässt sich eben doch am besten vermitteln, wenn die Bildgestaltung optimiert ist.

Unabhängig davon hat die formal-ästhetische Präzision eines Bildes natürlich ihren eigenen Reiz!

Das perfekte Zusammenspiel von Form, Farbe und Licht ist es, was das Bild zum Werk werden lässt...

Wie stehen Sie zu den Kolumnen und Beispielbildern von Manfred Kriegelstein? Sagen Sie uns Ihre Meinung – egal ob zustimmend oder ablehnend! Schreiben Sie an die Sammellinse oder direkt an Manfred Kriegelstein: [kriegel@snafu.de](mailto:kriegel@snafu.de).  
Übrigens: Auf unserer Website [bsw-foto.de](http://bsw-foto.de) finden Sie alle seine Beiträge für die Sammellinse.

# Informativ – Lesenswert – Hilfreich Manfred Kriegelstein empfiehlt...



**Architekturfotografie – Technik, Aufnahme, Bildgestaltung und Nachbearbeitung – Adrian Schulz**  
Verlag: dpunkt.verlag – ISBN: 978-3-86490-191-1  
296 Seiten – Festeinband – komplett in Farbe – 44,90 €

Architekturfotografie hat ja im wesentlichen zwei Schwerpunkte: Einerseits geht es um die möglichst naturgetreue Abbildung eines Gebäudes als Dokumentation für Archive, Immobilienprospekte oder Ähnlichem. Andererseits reizt die formale Strenge der Architektur häufig auch künstlerische Fotografen, sich mit dem Thema auseinander zu setzen.

Der Autor Adrian Schulz ist neben seiner fotografischen Tätigkeit auch Absolvent eines Architekturstudiums - er versteht also etwas von der Materie! Das Buch ist nicht nur im Text didaktisch gut aufgebaut, sondern auch durch hervorragendes Bildmaterial prädestiniert, den interessierten Leser zu motivieren, sich mit der Architekturfotografie intensiver auseinanderzusetzen. Vermisst habe ich allerdings ein Kapitel über die rechtliche Problematik dieses Themas - Stichwort „Panoramafreiheit“. Dennoch ein spannendes Werk, das Appetit macht, es selbst einmal zu versuchen...



**Olympus OM-D E-M5 MARK II – Das Buch zur Kamera – Frank Späth**  
Verlag: Point Of Sale Verlag – ISBN: 978-3-941761-54-4  
272 Seiten – über 500 Abbildungen – Hardcover – 28,00€

Wenn die Bücher von Frank Späth schon zum Lumix-System nötig waren – für die Olympus OM-D E-M5 MARK II (wer denkt sich eigentlich solche Kamerabezeichnungen aus?) sind sie unverzichtbar! Eine hervorragende Kamera mit einem verwirrend komplexen Bedienungssystem – das ist genau der Ansatzpunkt für das bekanntermaßen didaktisches Talent des Autors!

Aber nicht nur, dass er dem Leser einen bequemen Weg durch den Dschungel der Kamerafunktionen ebnet, er widmet sich auch intensiv der dazugehörigen fotografischen Praxis. Nach dem Studium des Buches weiß man sehr genau, welche Features der Kamera man getrost vernachlässigen kann und welche für einen persönlich sehr wichtig sind.

Interessant auch das Kapitel über die passenden Objektive (die Lumix Objektive sind ja auch kompatibel) – wer zwischen den Zeilen lesen kann, weiß, welche hervorragenden Objektive der Markt zur Verfügung stellt! Wer die Kamera besitzt, kommt meiner Meinung nach um das Buch nicht herum!



**Von erfolgreichen Fotografen lernen: Naturfotografie**  
Stephan Fürnröhr, Axel Gebauer, Stefan Hefele, Reinhard Hölzl, Marko König, Uli Kunz, Ines Mondon  
Verlag: Rheinwerk Verlag – ISBN: 978-3-8362-3438-2  
282 Seiten – gebunden – in Farbe – 39,90€

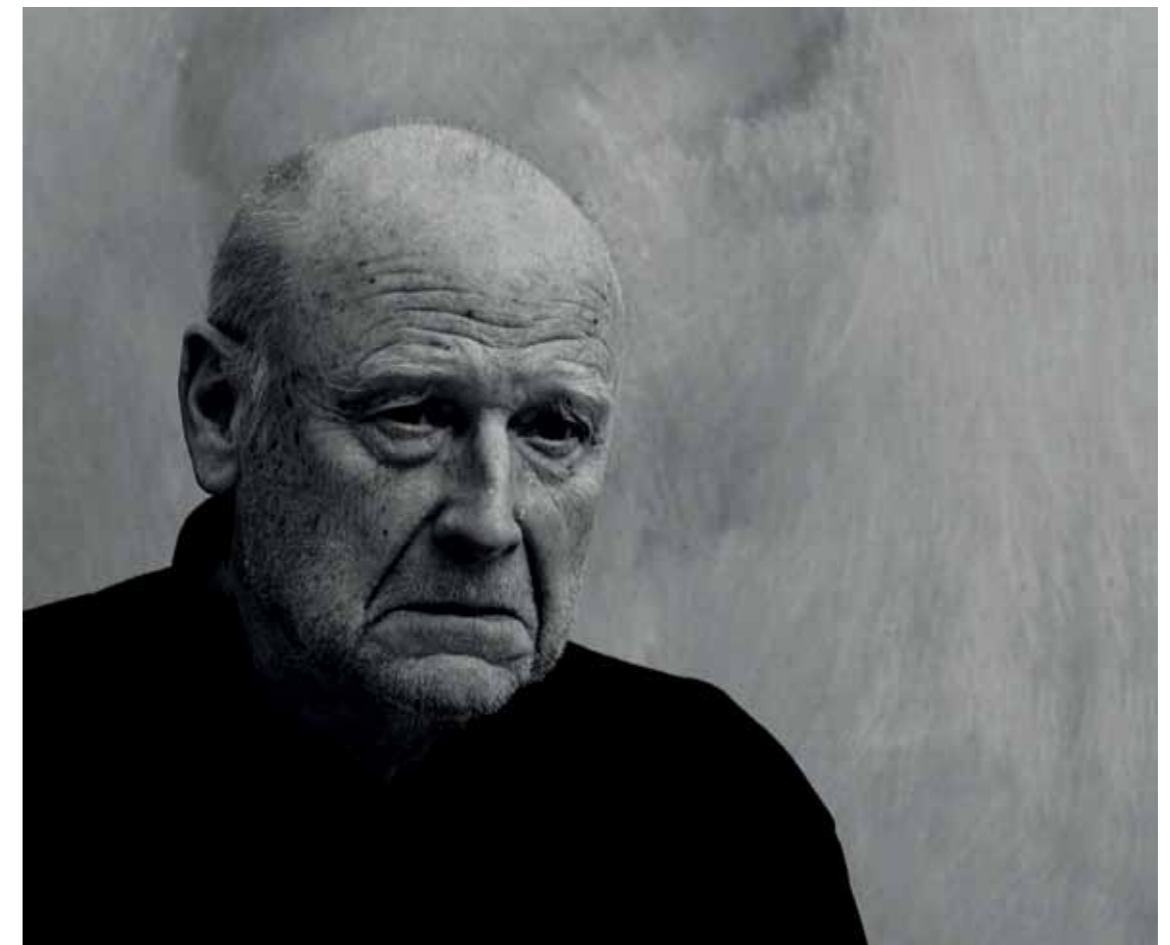
Motive der Natur – wenn man den Begriff in seiner Gesamtheit sieht – bilden wohl die Grundlage der meisten Fotos, die weltweit „geschossen“ werden. Das liegt natürlich an der Affinität des Menschen zu seinem Biotop, aber natürlich, ganz pragmatisch, an der leichten Verfügbarkeit – vom Stadtpark über Agrarlandschaften bis zum unerforschten Dschungelgebiet. Das neue Buch des Rheinwerkverlages stellt sieben Fotografen vor, die sich dem Naturthema intensiv gewidmet haben. Und das ist auch eines der Vorteile dieser Veröffentlichung – sieben Autoren bedeuten sieben Handschriften! Der Leser kann die Bildsprachen vergleichen und sich mit der zu ihm passenden identifizieren – und natürlich auch Anregungen aus ganz anderen Sichten gewinnen. Ein schönes Buch für Fotografen, die sich der Naturfotografie intensiver widmen wollen.

Platz 1 **Freud und Leid** Alfred Söhlmann, WürzburgPlatz3 **Stimmung** Hans Daffner, Landshut

## LESERWETTBEWERB 1/2016 EMOTIONEN

### Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

Nr. 2/2016	<b>Brücken und Stege</b>	Laut Wikipedia ist eine Brücke ein Bauwerk zum Überspannen von Hindernissen, also eine ziemlich klare Sache. Sucht man jedoch nach „Steg“, bekommt man die verschiedensten Definitionen. Wir meinen mit „Steg“ nicht etwa den Teil einer Geige, sondern eine kleine Brücke, die hauptsächlich von Fußgängern genutzt wird. Die Bilder können beeindruckende oder romantische Bauwerke zeigen. Brücken ermöglichen Begegnungen, sie verbinden Getrenntes. Dies darzustellen, ist sicherlich eine spannende fotografische Herausforderung.
Nr. 3/2016	<b>In der Ruhe liegt die Kraft</b>	Hierbei geht es nicht um „einfach ruhige“ Bilder, etwa von schönen Landschaften. Wir erwarten Bilder von Menschen oder Tieren, die sich von getaner Tages- oder Lebens-Arbeit erholen oder die sich auf neue Kraft-Entfaltung vorbereiten - wie die lauernde Katze oder der Sportler vor dem Start, der Schüler vor dem Unterricht. Auch Bilder von Menschen, die in offensichtlicher (Seelen)Ruhe ihrer Arbeit nachgehen, passen zu diesem Thema.
Nr. 1/2017	<b>Linien und Strukturen</b>	Jedes Bild setzt sich aus Linien und Flächen zusammen. Aber nicht jedes Bild eignet sich für diesen Wettbewerb. Linien können waagrecht, senkrecht, diagonal, krumm oder gerade sein. Flächen können glatte, regelmäßige oder unregelmäßige Strukturen aufweisen. Bei diesem Wettbewerb geht es vor allem um die formale Bildgestaltung. Abstrakte bzw. abstrahierte Bilder haben ebenso ihre Berechtigung wie „klassische“ Bilder, bei denen der bewusste Einsatz dieser Gestaltungsmittel ins Auge springt.
Nr. 2/2017	<b>Mensch und Tier</b>	Wir erwarten Bilder, auf denen eine Beziehung zwischen Mensch(en) und Tier(en) erkennbar sein sollte. Diese Beziehung kann harmonisch oder kritisch sein. Tiere sind nicht nur Vierbeiner, auch Schlangen, Fliegen, Spinnen und Co. gehören der Fauna an. Das Bild von Tante Erika, die sich vor der Spinne fürchtet, hat vielleicht genauso gute Chancen wie das des Blinden mit seinem treuen Hund. Tiere haben noch nicht das Recht am eigenen Bild (das kommt sicher auch bald...). Denken Sie aber bei den Menschen daran!
Nr. 3/2017	<b>Essen und Trinken</b>	Dieses Thema hört sich ja ziemlich banal an. Schließlich gehören beide Tätigkeiten zu unserem täglichen Leben. Aber gerade deshalb bietet es zahlreiche Herausforderungen. Das kunstvoll arrangierte und harmonisch ausgeleuchtete Tabletop-Bild hat ebenso seine Berechtigung wie Szenen aus dem Alltagsleben – wenn sie nicht nur die schlichte Nahrungsaufnahme darstellen, sondern lustige, ergreifende oder nachdenklich stimmende Begebenheiten dokumentieren. Schon die alten Meister der Malerei beschäftigten sich mit diesem Thema. Völlerei und Gier waren bei ihnen ebenso beliebte Motive wie Hunger und Elend. Essen und Trinken werden von vielen Menschen als intime Handlungen betrachtet, was einen sensiblen Umgang mit diesem Thema erfordert.

Platz 2 **Leid** Berndt Machmüller, Hamm



Platz 4 **Wieder Letzter...** Robert Kernl, Schwandorf



Platz 5 **Wir haben's geschafft!** Rochus Ninse, Berlin



**Opas Liebling** Erika Forster, Schwandorf



**Sunny Dreaming** Regina Salm, Hamburg-Altona



**Anstrengung** Rolf Wohlfart, Würzburg



**Verliebt** Reinhold Hofmann, Lauda

**Lebensfreude** Robert Pagé, Würzburg



**Angst** Heinz Dautzenberg, Essen



**Vertippt** Darius Schaffranek, Essen



**Hallo Du** Wolfgang Frenke, Kassel





## Die Jury



Dirk Lorenz, Andisleben  
Fotograf



Dr. Eckhardt Schön, Erfurt  
Landesvorsitzender GfF Thüringen



Jens Schröder, Jena  
Fotograf

## Der Kommentar der Juroren

Gemeinsam stellten die drei Juroren fest: Die Veranstaltung war wie die Verpflegung - sehr gut organisiert, dafür unser Dank an den Veranstalter. Die große Bandbreite der Einsendungen hat uns positiv überrascht. Sehr viele Teilnehmer haben sich intensiv mit dem Thema „Emotionen“ befasst. Manchem Einsender möchten wir aber zurufen: Weniger ist manchmal mehr, das gilt vor allem für die Bearbeitung der Aufnahmen.

Die weitere übereinstimmende Beurteilung dieses Wettbewerbs fasste der Mit-Juror Dr. Eckhardt Schön zusammen:

Das Thema „Emotionen“ ist schwer zu fotografieren und schwer zu jurieren. Es gibt dabei drei Ebenen: die Emotionen des Fotografen, die Emotionen der Fotografierten und die Emotionen des Jurors. Es ist nicht so einfach, diese drei Ebenen auseinander zu halten. Für uns drei Juroren kam es darauf an, dass das Foto glaubwürdig die Emotionen des Fotografierten vermittelt. Das Motiv konnte dabei ein Mensch oder ein Tier sein.

Da es um die Jurierung von Einzelfotos ging, war die Aufgabe besonders schwierig. Es konnte keine Geschichte in Form einer Serie oder Sequenz erzählt werden. Auch der Kontext, in dem das Bild entstanden ist, musste aus dem Bild selbst ersichtlich sein – wenn dieser Kontext wichtig war. Dadurch schlossen sich Bilder von Gegenständen praktisch von selbst aus. Eine Rose auf einem Stein vermittelt keine Emotion, wenn man den Zusammenhang nicht kennt, in dem das Bild entstanden ist. Die Empfindung soll ja aus dem Bild selbst erlebbar sein. Der Appell an das emotionale Gedächtnis der Juroren funktioniert nur in Ausnahmefällen.

Wie unterschiedlich man das Thema auffassen und zu einer überzeugenden Lösung führen kann, zeigen die Fotos, die wir letztlich ausgewählt haben. Die Gefühle von Kindern und alten Menschen, die Umsetzung in Farbe oder Schwarzweiß, die Konzentration auf ein Gesicht oder der Dialog zwischen Personen – alles ist zu sehen. Lassen Sie sich von den Bildern anregen und haben Sie Mut, Emotionen mit Hilfe Ihrer Fotos zu transportieren!

Platz 9 **Traurig** Heinz Eilers, Hannover



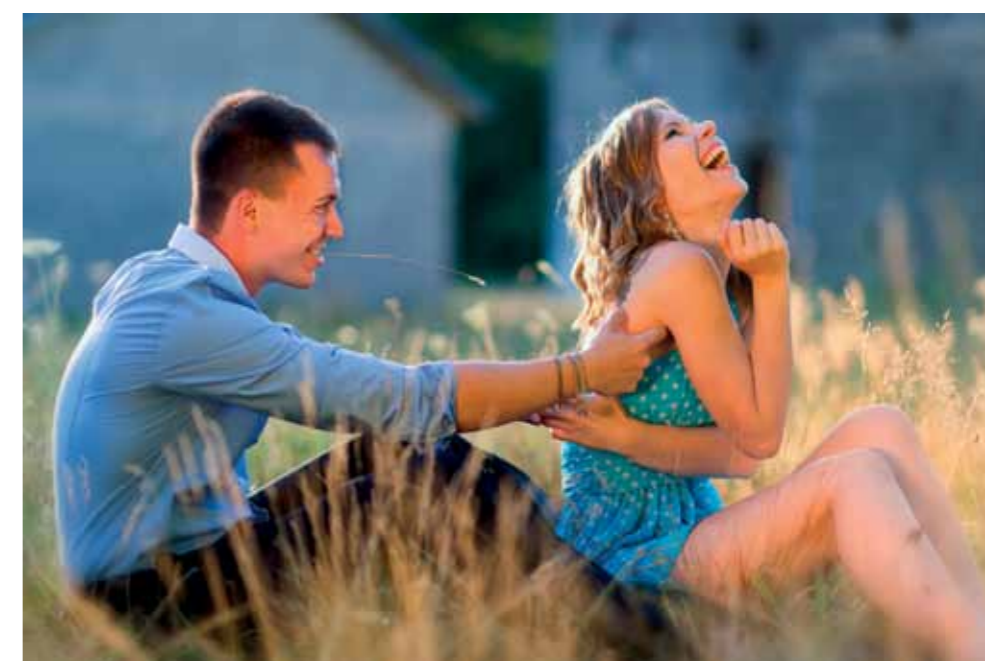
Platz 10 **Hast du ein Problem?** Albert Barany, Sigmaringen



Platz 6  
**Erinnerung**  
Roswitha Heitjohann,  
Essen



Platz 7  
**freefall**  
Christian Schweiger,  
Landshut



Platz 8  
**Kitzeln**  
Karl-Heinz Koch,  
Würzburg



**Ruderer** Reinhold Remy, Essen



**Berlin 8-11** Rosemarie Abel, Duisburg-Wedau



**Ich bin hier der Chef!**  
Angela Weidlein,  
Würzburg



**lii... da klebt was...**  
Lutz Nahke, Essen

**Warte nur, ich krieg Dich noch!**  
Winfried Abt, Köln



**Enttäuschung** Erich Hellmann, Lauda

**Mir geht es schlecht!**  
Wilfried Gotthardt, Würzburg

**Gemeinsam** Beatrice Metz, Karlsruhe



## Teilnahmebedingungen

### – Kurzfassung –

**Hier sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst. Die vollständige Fassung können Sie von Ihrem Gruppenleiter erhalten oder von unserer Homepage [bsw-foto.de](http://bsw-foto.de) herunterladen.**

Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Förderer und BSW-Foto/Filmgruppenmitglieder und deren Angehörige. Pro Einsender können 3 Fotos zum jeweils ausgeschriebenen Thema als Bilddatei eingesandt werden. Sämtliche Bildrechte müssen beim Autoren liegen, evtl. Rechtsansprüche Dritter werden vom Bildautor abgedeckt.

Alle einzusendenden Werke sind über das BSW-Fotoprogramm zu erfassen. Die hierfür erforderliche Dauerausstellungsdatei „Sammellinse4.wtb“ kann von unserer Homepage [www.bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de) heruntergeladen werden. Weitere Einzelheiten zum BSW-Fotoprogramm sind im Handbuch erläutert, das jeder BSW-Fotogruppe zur Verfügung steht und von unserer Homepage heruntergeladen werden kann.

Bei Nutzung des BSW-Fotoprogramms werden die Bildlisten automatisch erstellt. Ferner werden die Namen der Bilddateien automatisch vergeben.

Sofern im Einzelfall die Nutzung des BSW-Fotoprogramms nicht möglich ist, ist dies vor Einsendung der Werke mit dem Ausrichter abzustimmen.

Die Bilddateien müssen eine lange Bildkante von mindestens 2.048 Pixel aufweisen. Sie sind im JPG-Format, Qualität 12, zu speichern.

Alle Bilddateien einer einsendenden Gruppe sind auf CD-R/RW oder DVD-R/RW zu speichern. Der Datenträger ist zu kennzeichnen (Beispiel: Fotogruppe XXX, SL-Wettbewerb 2/2015 – Aus der Reihe).

Die Bilddateien sind zusammen mit den Autoren-Bildlisten und einer Gruppen-Gesamtliste an die ausrichtende BSW-Fotogruppe (Ausrichter) zu senden.

Alle Aufnahmen dürfen in die BSW-Bilddatenbank aufgenommen, für Bildbesprechungen in den BSW-Fotogruppen, für BSW-Präsentationen und BSW-Werbzwecke verwendet werden.

Die Plätze 1 bis 5 der einzelnen Wettbewerbe werden mit Urkunden ausgezeichnet, die ersten 3 Plätze erhalten zusätzlich Sachpreise.

Der Gesamtsieger der 3 Themenwettbewerbe eines Jahres bekommt die „Super-Linse“ und darf sich auf einer Doppelseite der Sammellinse mit seinen Werken präsentieren. Die erfolgreichste Fotogruppe wird in der Sammellinse bekannt gegeben.

Die fünf bestplatzierten Teilnehmer in der Jahres-End-Wertung werden mit Urkunden, die drei ersten Plätze zusätzlich mit Sachpreisen ausgezeichnet.

### Einsendeanschrift 2016:

#### BSW-Fotogruppe Erfurt

**Ralf Schneider  
Haselnussweg 8  
99097 Erfurt**



**Depression** Bernhard Hüsken, Frankfurt/M.



**Trauer** Sepp Niederbuchner, Traunstein

**Trauer** Arno Kuhnert, Berlin



### Die nächsten Themen

- 2/2016 **Brücken und Stege**
- 3/2016 **In der Ruhe liegt die Kraft**
- 1/2017 **Linien und Strukturen**
- 2/2017 **Mensch und Tier**

### Einsendeschluss

- 01. 04. 2016
- 01. 08. 2016
- 01. 12. 2016
- 01. 04. 2017

**Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 12!**

**ERGEBNIS 1/2016 – EMOTIONEN –**

Sortiert nach der Gesamtpunktezahl "Emotionen". Nur Ergebnisse mit mindestens 49 Gesamtpunkten

Alle Ergebnisse finden Sie auf [bsw-foto.de](http://bsw-foto.de)

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.	Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Söhlmann, Alfred	Würzburg	28	27	28	83	Vogt, Fritjof	Hannover	24	25	16	65
Machmüller, Berndt	Hamm	29	26	25	80	Göbel, Dieter	Lauda	25	15	24	64
Daffner, Hans	Landshut	26	28	25	79	Graf, Josef	Schwandorf	16	24	24	64
Schweiger, Christian	Landshut	25	28	25	78	Häberle, Rainer	Sigmaringen	22	18	24	64
Koch, Karl-Heinz	Würzburg	24	28	23	75	Scherz, Nicole	Weil a. R.	17	23	24	64
Barany, Albert	Sigmaringen	28	23	23	74	Wohlfart, Hans	Würzburg	23	18	23	64
Nahke, Lutz	Essen	26	26	22	74	Heitz, Hans-Walter	Bad Kreuznach	21	25	17	63
Kernl, Robert	Schwandorf	18	26	29	73	Hirsch, Jürgen	Würzburg	25	23	15	63
Schaffranek, Darius	Essen	25	22	26	73	Jacobs-Engel, Heidi	Hannover	17	22	24	63
Wohlfart, Rolf	Würzburg	26	22	24	72	Müller, Hans	Osterburken	24	26	13	63
Heitjohann, Roswitha	Essen	22	27	22	71	Schindler, Karl-Heinz	Saarbrücken	24	23	16	63
Mutschler, Edgar	Osterburken	22	24	25	71	Wachinger, Thomas	Rosenheim	18	23	22	63
Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	26	18	27	71	Habinger, Dieter	Schwandorf	26	18	18	62
Thielen, Anna	Freilassing	24	25	22	71	Hellmann, Erich	Lauda	27	17	18	62
Eilers, Heinz	Hannover	23	29	18	70	Nagy, Andor	München	17	21	24	62
Niederbuchner, Sepp	Traunstein	18	26	26	70	Sotir, Nicolae	Frankfurt/M.	17	24	21	62
Schmaus, Anton	Landshut	24	23	23	70	Wilcke, Rainer	Duisburg-Wed.	18	21	23	62
Hofmann, Reinhold	Lauda	16	26	27	69	Beier, Georg	Duisburg-Wed.	23	15	23	61
Mager, Roswitha	Traunstein	24	21	24	69	Ebner, Herbert	Schwandorf	16	22	23	61
Mölleken, Heinz	Duisburg-Wed.	27	17	25	69	Eppele, Klaus	Karlsruhe	23	24	14	61
Reinmiedl, Willy	Traunstein	23	25	21	69	Forster, Erika	Schwandorf	16	27	18	61
Golla, Tobias	Berlin	24	22	22	68	Kroupa, Herbert	Lauda	22	18	21	61
Hüsken, Bernhard	Frankfurt/M.	17	28	23	68	Altnöder, Peter	Schwandorf	22	14	24	60
Lürzel, Marianne	Duisburg-Wed.	24	21	23	68	Geißler, Robert	Rottweil	24	12	24	60
Neumann, Jaro	Berlin	24	23	21	68	Gotthardt, Lisa	Würzburg	18	18	24	60
Frenke, Wolfgang	Kassel Foto	23	18	26	67	Kleine, Gerhard	Bietigheim-Biss.	13	24	23	60
Gotthardt, Wilfried	Würzburg	16	27	24	67	Mahel, Peter	Osterburken	17	21	22	60
Heitjohann, Heinz	Essen	25	25	17	67	van Beek, Andreas	Köln	18	24	18	60
Kuhnert, Arno	Berlin	18	27	22	67	Bullinger, Peter	München-Ost	21	17	21	59
Linse, Jürgen	Bietigheim-Biss.	18	25	24	67	Kaub, Walter	Osterburken	22	14	23	59
Ninse, Rochus	Berlin	18	22	27	67	Kupitz, Dieter	Würzburg	18	23	18	59
Pagé, Robert	Würzburg	17	26	24	67	Lenga, Rainer	Essen	25	18	16	59
Weiß, Martin	Kassel Foto	26	16	25	67	Restle, Elmar	Sigmaringen	18	23	18	59
Abt, Winfried	Köln	24	25	17	66	Schumacher, Peter	Würzburg	15	18	26	59
Brabenetz, Helmut	Landshut	24	25	17	66	Spiegel, Karl	Würzburg	12	26	21	59
Freisewinkel, Guido	Essen	25	16	25	66	Wolaschka, Jaroslav	Freilassing	24	17	18	59
Nienaber, Ursula	Würzburg	24	24	18	66	Kniep, Gaby	Essen	24	18	16	58
Wentz, Hartmut	Sigmaringen	17	27	22	66	Kolbeck, Werner	Schwandorf	23	17	18	58
Wohlfart, Lilly	Würzburg	26	24	16	66	Lang, Gerlinde	Würzburg	17	25	16	58
Belter, Waldemar	Köln	23	24	18	65	Moos, Christian	Hannover	17	16	25	58
Hattendorf, Kurt	Essen	24	17	24	65	Müller, Friedrich	Landshut	22	18	18	58
Seidl, Monika	Traunstein	17	24	24	65	Oberg, Manfred	Villingen/Schw.	17	24	17	58
Stapelberg, Romy	Karlsruhe	25	22	18	65	Oeder, Wolfgang	Osterburken	24	16	18	58
Stegerwald, Michael	Würzburg	26	17	22	65	Reck, Julius	Sigmaringen	16	18	24	58
Stumpp, Tobais	Sigmaringen	28	13	24	65	Schulz, Bertold	Hannover	18	16	24	58

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Söhlmann, Heiko	Würzburg	18	23	17	58
Theuerkauf, Dirk	Kassel Foto	23	24	11	58
Zenker, Irena	Frankfurt/M.	18	16	24	58
Dautzenberg, Heinz	Essen	17	26	14	57
Metz, Beatrice	Karlsruhe	27	14	16	57
Niedermann, Hans	Freilassing	26	14	17	57
Reinert, Bernd	Hannover	24	16	17	57
Remy, Reinhold	Essen	15	15	27	57
Richtsteiger, Berndt	Sigmaringen	16	16	25	57
Salm, Regina	HH-Altona	16	14	27	57
Schneider, Paul	HH-Altona	17	16	24	57
Söhlmann, Gerlinde	Würzburg	14	25	18	57
Walter, Thomas	Berlin	18	21	18	57
Zoch, Renate	Hamm	25	17	15	57
Agricola, Ilse-Marie	Villingen/Schw.	16	23	17	56
Besold, Sieglinde	Nürnberg	15	26	15	56
Helmstreit, Norbert	Rosenheim	23	16	17	56
Bartel, Gerhard	Osterburken	24	16	15	55
Hölsch, Heinrich	Rottweil	23	18	14	55
Kuhn, Rainer	Reutlingen	17	23	15	55
Mutschler, Jutta	Osterburken	17	15	23	55
Rensing, Jörg	Essen	9	22	24	55
Sander, Simone	Bietigheim-Biss.	18	14	23	55
Brill, Karl-Heinz	Saarbrücken	15	17	22	54
Franck-Karl, Gisela	Karlsruhe	21	16	17	54
Goller, Annelies	Bietigheim-Biss.	15	17	22	54
Hartmann, Rüdiger	Sigmaringen	22	16	16	54
Kniep, Peter	Essen	14	22	18	54
Leibing, Günter	Duisburg-Wed.	21	18	15	54
Rausch, Gerda	Würzburg	14	25	15	54
Stuiber, Christopher	Bietigheim-Biss.	24	14	16	54
Weidlein, Angela	Würzburg	15	27	12	54
Zimmermann, Christian	Osterburken	17	14	23	54
Braun, Gisela	Saarbrücken	13	17	23	53
Colditz, Eric	Würzburg	24	14	15	53
Lukas, Rosl	Hamm	16	15	22	53
Oppenheimer, Christa	Frankfurt/M.	18	17	18	53
Reichert, Peter	Viersen	17	18	18	53
Schulz, Achim	Nürnberg	15	14	24	53
Stahl, Werner	Essen	14	22	17	53
Bauer, Bernd-Dieter	Erfurt 1	18	17	17	52
Becker, Carola	Würzburg	18	17	17	52
Büsching, Georg	Frankfurt/M.	14	14	24	52
Fischer, Ingrid	Duisburg-Wed.	14	13	25	52
Giessler, Günter	Würzburg	15	13	24	52
Reichel, Thomas	Schwandorf	18	16	18	52
Reiner, Gabriel	Sigmaringen	12	16	24	52
Schmidt-Obst, Petra	Erfurt 2	18	16	18	52
Schneider, Christine	Berlin	15	14	23	52

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Stillings, Siegfried	Duisburg-Wed.	14	25	13	52
Asen, Alexandra	Freilassing	18	16	17	51
Forster, Ansgar	Schwandorf	22	14	15	51
Geins, Hans Gerhard	Würzburg	23	18	10	51
Jurack, Sieglinde	Duisburg-Wed.	22	14	15	51
Wolff, Manfred	Köln	17	21	13	51
Zoch, Rudi	Hamm	16	25	10	51
Braun, Gerhard	Saarbrücken	17	16	17	50
Breyer, Horst	Kassel Foto	15	17	18	50
Donth, Rudolf	Frankfurt/M.	10	15	25	50
Gottschalch, Kerstin	Kassel Foto	18	15	17	50
Henninger, Helmut	Karlsruhe	18	16	16	50
Kail, Angela	Traunstein	18	15	17	50
Rösser, Ursula	Landshut	16	18	16	50
Ruckdäschel, Dieter	München	15	18	17	50
Schörner, Franz	München	14	15	21	50
Stockmann, Edeltraud	Frankfurt/M.	15	17	18	50
Abel, Rosemarie	Duisburg-Wed.	26	15	8	49
Harras, Manfred	Villingen/Schw.	17	15	17	49
Kürten, Klaus	Villingen/Schw.	9	25	15	49
Liebold, Katrin	Lauda	18	13	18	49
Lukas, Joachim	Hamm	16	18	15	49
Orben, Peter	Bad Kreuznach	16	16	17	49
Pabst, Manfred	Lauda	14	18	17	49
Schöck, Norbert	Bad Kreuznach	16	17	16	49
Tallowitz, Andreas	Osterburken	18	17	14	49
Theiss, Michael	Duisburg-Wed.	13	22	14	49

**Die 5 erfolgreichsten Gruppen nach der ersten Staffel 2016:**  
 Würzburg (364) – Essen (351) – Landshut (351)  
 Sigmaringen (340) – Berlin (327)

Bäää Heinz Mölleken, Duisburg-Wedau





## Karl-Heinz Koch BSW-Fotogruppe Würzburg Gewinner der Superlinse 2015

2012 hatte ich schon mal die Ehre, Gewinner der Superlinse zu sein. Dass mir das nach 3 Jahren noch mal gelingt, habe ich wirklich nicht erwartet. Die Freude darüber ist damit umso größer.

Die Fotografie ist ein wesentlicher Teil meines Lebens. Ich bekomme davon nie genug. Thematisch lege ich mich nicht fest, Schwerpunkt ist jedoch die People- und die Naturfotografie.

Die Themenwettbewerbe der Sammellinse finde ich super. Das ist jedes Mal eine neue Herausforderung, und pffiffige Ideen mit entsprechender fotografischer Umsetzung sind hier das Erfolgsrezept.

Meine Devise: Offen sein für alles, mit viel Freude, Spaß und Herzblut fotografieren... Da kann nie Langeweile aufkommen – das wünsche ich Ihnen beim Betrachten dieser kleinen Bilderauswahl.



# Sportlich, sportlich...

Die Fotografen der BSW Fotogruppe Würzburg, die erneut die beste Gruppe beim Leserwettbewerb wurde, sind auch in der Sportfotografie aktiv unterwegs. Es gibt (fast) keine Sportart, die nicht ihr Interesse findet und zu der sie sehenswerte Bilder liefern können, was sie hier beweisen.





Jürgen Hirsch



Wilfried Gotthardt



Gerda Rausch



© Frank Bartl



Kurt Treumann



Robert Pagé



Rolf Wohlfart



Heiko Söhlmann



Angela Weidlein



Harry Widmaier



Günter Giessler



Lili Wohlfart



## Internationalen Wettbewerbsfotografen übers Objektiv geschaut

### Eine kleine internationale Bilder-Auswahl

Auf unseren Ausstellungen und in der Sammellinse finden wir immer wieder hervorragende Werke unserer BSW-Fotofreunde. Aber auch andere Leute machen gute Bilder. Deshalb wollen wir gelegentlich "nach draußen" schauen und uns an Bildern aus aller Welt erfreuen und uns vielleicht von ihnen auch inspirieren lassen.

Dazu eignet sich ein Blick auf die Ergebnisse des großen internationalen Fotowettbewerbs "AC-FOTO german mega circuit", der im Jahr 2015 zum 12. Mal durchgeführt wurde.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei General Chairman Gunther Riehle für die Bereitstellung einer kleinen Auswahl von Aufnahmen einiger internationaler Spitzenfotografen, die bei diesem Wettbewerb er-

folgreich waren. Weitaus mehr als auf diesen 6 Seiten der Sammellinse ist natürlich auf der Homepage [www.german-mega-circuit.de](http://www.german-mega-circuit.de) zu sehen – auch die äußerst sehenswerten Kataloge der letzten Jahre.

Übrigens beteiligten sich auch BSW-Fotografinnen und -Fotografen durchaus erfolgreich an diesem Wettbewerb. Auf die Wiedergabe ihrer Bilder haben wir aber bewusst verzichtet, denn wir wollen auf diesen Seiten ja zeigen, was "draussen" los ist.

Auch in diesem Jahr wird wieder zur Teilnahme an diesem Wettbewerb eingeladen. Die Details dazu werden rechtzeitig über die o.g. Homepage bekannt gemacht. Fragen beantwortet aber auch gerne Gunther Riehle: [Gunther.Riehle@t-online.de](mailto:Gunther.Riehle@t-online.de).



Going Home Istvan Magdo, Romania



The Arch Anthony Demion, Ireland

Klosterinsel Josef Kastner, Austria



Early Morning Giuseppe Tomelleri, Italy



Lake Tuyen Lam 14 Duy Tuong Nguyen, Viet Nam

Towering Mountains Xiaohong Chi, China





Yosemite Tunnel View 6366  
Nan Carder,  
USA



Snowy Owl Chick Wide Gunther Riehle, Germany



Rain of Colors  
Sergio González Sierra,  
Spain



Beak Squadron Peter Olfert, Germany



Sunrise of Gold  
Ahmad Alsubhi,  
Oman

Happy Meal 100 Tommy Teh, Malaysia



Robberfly Ali Al Hajri, United Arab Emirates







Two Men and a Dog  
Marg Huxtable,  
Australia



Sunrise in Tarangire  
Roger Jourdain,  
France



Stars and Mountain 2  
Hussam Alabdullatif,  
Saudi Arabia



Kick  
Eng Siong Yeo,  
Singapore



Red Deer in Snowstorm  
Geoff Smith,  
Great Britain

Aphids at Frosty Morning Jussi Helimaki, Finland



Icarus Duo Jacky Panhuyzen, Belgium



Follow Me Meiling Liu, Taiwan





Sommersprossen Michael Ulbricht

## BSW-Fotogruppe Köln präsentiert ihre erste Bilder-Dauerausstellung: KULTURGUT FOTOGRAFIE

Die BSW Fotogruppe Köln blickte im Jahr 2015 auf ein über 60-jähriges Bestehen zurück. Während dieser Zeit haben viele Mitglieder den Wechsel von der analogen zur digitalen Fotografie vollzogen. Dabei begeisterten immer alle Gebiete der Fotografie und dem künstlerischen und kreativen Bildschaffen der Fotografie waren keine Grenzen gesetzt.

Dieses Alles konnte jedoch nicht verhindern, dass die BSW-Fotogruppe Köln sich vor ca. 2 Jahren intensiv mit der Sinnfrage des Seins beschäftigte und dabei auch die Auflösung diskutierte. Der Initiative einzelner Mitglieder ist es zu verdanken, dass sich unsere Gruppe neu orientierte und für sich einen Weg des Neuanfangs fand. Klaus Wilhelmy übernahm die Leitung der Fotogruppe und engagiert sich sehr, um die „Kölner“ zu festigen und wieder auf Erfolgskurs zu bringen.

Dieser neue Zusammenhalt unserer Fotogruppe dokumentierte sich dann auch in der Ausrichtung der BSW Bezirkswanderung 2015 durch die Kölner Altstadt mit dem Besuch des Schokoladenmuseums. Unser Mitglied Sonja Molter hatte die Wanderroute ausgearbeitet, um uns an den einzelnen Stationen unserer Wanderung mit dem nötigen Insider-Wissen zu versorgen. Die 30 Teilnehmer erlebten bei strahlendem Sonnenschein einen sehr kurzweiligen Tag.

Damit das fotografische Wirken unserer Mitglieder nicht auf den Festplatten verbleibt, suchten wir nach einer Möglichkeit, unsere Bilder auch der Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese Möglichkeit bot sich im Casino Gremberg an.

Bis zum Aufhängen der Bilder sollte jedoch noch einige Zeit vergehen. Zunächst musste die Genehmigung des Standortleiters, Herrn Becker, eingeholt werden. Erst nach dessen Zustimmung konnten die geeigneten Wände im Casino ausgesucht und mit Bilderschienen bestückt werden. Diese Arbeiten sowie das Aufhängen der Bilder wurden durch unsere engagierten Mitglieder ausgeführt. Ebenso mussten adäquate Bildmotive, möglichst aus vielen Gebieten unserer Fotografie ausgesucht, ausbelichtet, in Passepartouts gefasst und gerahmt werden.

Am 11. Oktober 2015 war es dann soweit. Unsere erste Bilder-Dauerausstellung wurde mit einer Vernissage eröffnet. Unter den Gästen war auch Peter Reichert, unser BSW Bezirksbeauftragter. In seinem Grußwort würdigte er den Neuanfang unserer Gruppe ganz besonders. Lobesworte gab es auch über die Vielfältigkeit und die Qualität der Bilder.

Die Ausstellung zeigt künftig im 3-monatigem Wechsel mit z. Zt. 20 Bildern das fotografische Spektrum der BSW-Fotogruppe Köln. Eine Erweiterung der Ausstellungsfläche ist in der Planung.

Wir sind eine kleine Gruppe von Fotografen, die sich 14-tägig jeweils mittwochs in Köln-Gremberg treffen. Unsere Aktivitäten beinhalten Bildbesprechungen, gruppeninterne Wettbewerbe, digitale Bildbearbeitung, Teilnahme an BSW-Wettbewerben und Fotoexkursionen. Bewährt haben sich in den letzten zwei Jahren auch die intern durchgeführten Wettbewerbe in Anlehnung an die Themenwettbewerbe der Sammellinse. Die Gruppenleitung erstellt für ein Jahr jeweils einen Themenplan, sodass sich die Mitglieder entsprechend vorbereiten können. Die Motivation der Fotogruppe Köln, mehr zu erreichen, ist groß. Wir haben Spaß und Freude, sind aber auch zielstrebig.

Wer mehr über uns erfahren möchte, ist sehr gerne bei unseren Gruppenabenden gesehen. Wir freuen uns auf Gäste und neue Mitglieder!  
Kontaktaufnahme über Klaus Wilhelmy: [klaus.wilhelmy@koeln.de](mailto:klaus.wilhelmy@koeln.de).

Sonja Molter



Funkenregen Freimut Lenk



Der Kick Sonja Molter



Musiker Waldemar Belter



## Hans-Jürgen Brötz BSW-Fotogruppe Karlsruhe Schätze aus der Vergangenheit

Seit Einzug der Digitaltechnik sammeln sich bei mir analoge Gerätschaften. Über Plattenkameras, Laborgeräte, Glasnegative bis zu teuren Coloranalysen stapelte sich vieles in meinen Regalen. Inzwischen ist daraus ein kleines Museum entstanden. Unter meinen Freunden und Bekannten hat sich dies herum gesprochen und so kommen immer wieder neue Funde zu mir. Jetzt brachte ein Fotofreund zwei S/W-Glasbilder im Holzrahmen (Größe 28 X 28cm) zu mir. Die gut erhaltenen Aufnahmen sind von eindrucksvoller Qualität und Schärfe. Der Detailreichtum und der Kontrast sind immens.

Natürlich war ich neugierig und wollte wissen, von wem, wann und wofür diese Bilder gemacht wurden. Dabei stieß ich auf Dr. Hans Schwenkel, den ersten festangestellten Naturschützer in Württemberg ab 1927. Von ihm oder für ihn sind diese Bilder wohl gemacht worden. Er hat weit über 10.000 Lichtbilder in der Zeit von 1908 bis 1953 fotografiert. Zuerst mit Plattenkameras 9X13 und später mit der Leica im Kleinbildformat. Immer ging es um die Topografie, Landschafts- und Naturschutz. Sein besonderes Interesse galt dem Bodensee und seiner Umgebung.

Er wurde in der Öffentlichkeit durch seine zahlreichen Vorträge zum Naturschutz ab 1925 bekannt. Neu war die Illustration der Vorträge mit seinen Lichtbildern. Er ließ die Negative als Positiv auf Glas ätzen und in Holzrahmen fassen. Die Bilder wurden dann zu den Themen der Vorträge ausgesucht und zusammen gesteckt. Von hinten beleuchtet kann man sich dieses Fotomosaik für die damalige Zeit schon als "Renner" vorstellen.

Das Bildarchiv von Hans Schwenkel hat das Landesmedienzentrum in Stuttgart digitalisiert. Die Aufnahmen kann man sich im Internet ansehen. Die Urheberrechte hat die LFUB in Karlsruhe.



Schön, dass ich dieses Überbleibsel früherer "Diavorträge" bekommen habe und zeigen kann. Teile der fotografischen Technik aus der Vergangenheit nicht zu entsorgen, ist für mich die Achtung vor dem Wissen und Können der analogen Fotografie.

Hans-Jürgen Brötz

## Georg Beier Photoshop-Aktionen – ATN-Datei – Was ist das?

Vor einiger Zeit habe ich mich schon mal geoutet und bekannt, dass ich ein fauler Hund bin. Deshalb arbeite ich gern und viel daran, herauszufinden, wie ich mir das Leben leichter machen kann.

Photoshop-Aktionen gehören zur Kategorie der kleinen Helfer, die tumbes Wiederholen von Arbeitsabläufen abnehmen, die sich bei (fast) jeder Bildbearbeitung ergeben. Ein typisches Beispiel ist die Arbeit im 16-bit-Modus in mehreren Ebenen. Am Ende eines Workflows kommt dann das "Zusammenführen auf den Hintergrund", ein finales "Nachschärfen" und die "Umwandlung in 8-bit-Farbraum" für den JPEG-Export.

Also habe ich mir ein Testbild mit mehreren Ebenen geöffnet und eine Aktion "Final-StarkeSchärfung" angelegt, die mit den vorstehenden Arbeitsschritten startet, ziemlich stark schärft und nach der Umwandlung in 8-bit beendet wird. Das ganze wiederhole ich noch dreimal mit "Mittelschärfung", "Schwachscharfung", "OhneSchärfung". Damit verfüge ich für 90 % der Aufnahmen über 4 Methoden zur Vorbereitung der Dateispeicherung.

Je komplizierter die Arbeitsabläufe sind, die gelegentlich unter besonderen Aufnahmebedingungen genutzt werden, desto wertvoller

ist es, sich einmal mit den Arbeitsschritten und den verwendeten Feineinstellungen eventueller Variationen systematisch zu befassen und daraus eine Aktion oder Variationen anzulegen.

An dieser Stelle kann schon mal ein gewisser Grad der Verzweiflung auftreten, denn nichts passiert schneller, als mal eben die falsche Taste und Einstellung zu wählen - und dann ist der schon 10 Minuten in Anspruch nehmende Aktionsablauf reif für die Mülltonne. Änderungen und Ergänzungen innerhalb einer eingetragenen Aktion führen meist nicht zu den gewünschten Zielen.

Es gibt aber Möglichkeiten, eine Anweisung zu kopieren, zu verdoppeln, zu ändern oder aus der Datei zu löschen. Damit kommt man auch an eine Aktion heran, die nur in Teilbereichen modifiziert statt komplett neu erstellt werden soll. Hierfür ist jedoch ein etwas tieferes Einsteigen in die Photoshop-Programmierung erforderlich.

Dies hier zu erläutern, würde zu weit führen. Aber auf unserer Homepage [bsw-foto.de](http://bsw-foto.de) erkläre ich Ihnen, wie es geht. Und Sie können sich auch gerne direkt an mich wenden: [g\\_beier@web.de](mailto:g_beier@web.de)

Ihr Georg Beier von der BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau

# Na sowas?

## Gaby und Peter Kniep geben Tipps zur Fotografie

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe haben wir Ihnen die Methode der "Frequenztrennung" in der Photoshopbearbeitung näher gebracht. Die Ablaufbeschreibung sollte Ihnen helfen, mit eigenen Fotodateien den Workflow nach zu machen. Kritik, dass man in den dargestellten Bildern den Unterschied nicht deutlich genug sah, ist angebracht, lag aber auch an der recht kleinen Darstellung der Beispielbilder. Wichtiger ist uns, wenn Sie sich mit diesem Verfahren bekannt gemacht haben. Ergänzend sollten Sie auch immer im Internet nach Videotutorials als Vertiefung suchen. Natürlich gibt es auch Filter und Tools, die gleiches oder ähnliches leisten. Bloß, wer hat diese oder kauft sie sich? Viele von uns versuchen, doch günstig über die "Runden" zu kommen.

Unser heutiges Praxisbeispiel von Gaby, eine Aufnahme des historischen Bahnhofes im portugiesischen Porto, führte zur Diskussion, ob das Bild in der hier gezeigten Darstellung als Beitrag zur "Sparte Eisenbahn" bei unserer BSW-Bufo geeignet ist. Wir fanden die Lichtstimmung recht schön, waren aber gemeinsam der Meinung, eine **Konzentration auf die junge Frau** im Sommerkleid könnte das Foto aufwerten, da einfach zu viele Informationen dargestellt sind.



Wir zeigen Ihnen unsere sehr subjektive Herangehensweise an die Korrekturen im hier abgedruckten Ausgangsbild. Die Übernahme zu Photoshop erfolgte aus Lightroom mit einigen Korrekturen in der Gradationskurve und des Motivkontrastes.

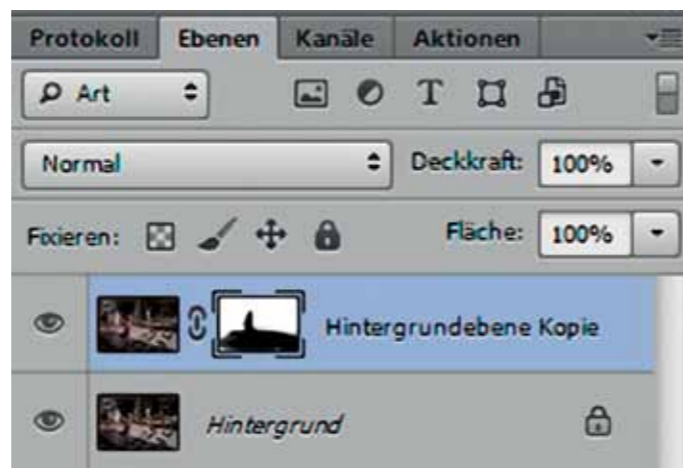
Zwei leicht zu realisierende Möglichkeiten wollen wir zeigen.

Nach der Korrektur der Bildhöhe und dem Wegstempeln von hellen und störenden Bildelementen wurde die Kopie der Hintergrundebene (Strg+J) mit dem Gaußschen Weichzeichner gesoftet – in der Absicht, einen Unschärfebereich im Hintergrund zu erzeugen, wie er auch mit lichtstarken Optiken (Bokeh), zu erreichen ist. Hierzu gibt es auch in ähnlicher Funktion den PS Filter "Tiefenschärfe abmildern" und ab PS CS6 "Objektivunschärfe".

Wir wollen aber bewusst den einfachsten Weg aufzeigen, der denen hilft, die sich mit Ebenen und Masken noch wenig auskennen.



Das gesamte Bild ist nun weichgezeichnet, und wir müssen mit Hilfe der Maske unsere Person und das nähere Umfeld wieder freimachen. Dazu klickt man auf das Maskensymbol unten im Ebenenfenster.



Mit einem eher weichen "Pinsel" wird nun mit schwarzer Vordergrundfarbe die junge Frau frei gemalt. Korrekturen beim Übermalen im Raum neben der Person werden mit weißer Vordergrundfarbe erledigt. Man kann die Deckkraft reduzieren auf etwa 70 %, wenn Details schlecht zu erfassen sind.



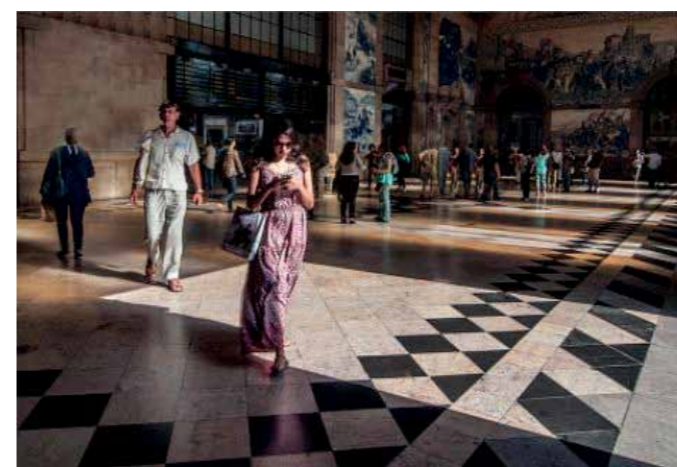
Nun muss man daran denken, dass nicht nur die Person freigestellt werden muss, sondern auch Bereiche vor und seitlich, links und rechts. Es soll ja ein möglichst realistischer scharf/unschärf-Eindruck entstehen.



Dieses Foto zeigt nun die Bahnhofshalle in teilweise unscharfer Darstellung, wodurch die Frau gefühlt in den Vordergrund rückt.

Eine weitere mögliche Änderung, die wir probiert haben, ist die Anwendung des "radialen Weichzeichners" mit dem Ziel, einen Zomeffekt zu erzeugen, in dessen Mittelpunkt die Person steht.

Da bei Anwendung dieses Filters sehr helle Bildelemente oft störende Linien erzeugen, ist das Ausgangsbild, wenn vom Inhalt her möglich, durch Stempeln zu bereinigen. (siehe Bild unten).

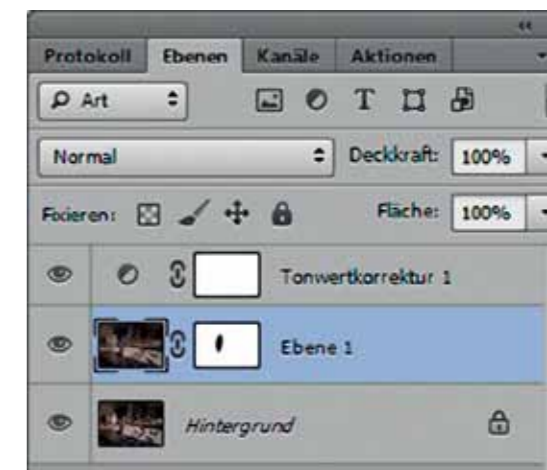


Die Anwendung des radialen Weichzeichners erfordert etwas Fingerspitzengefühl beim Zuweisen des Mittelpunktes und bei der Stärkeeinstellung der Zoomfahrt. Hier hilft das mehrfache Probieren, bis das Ergebnis akzeptabel ist.



Die Benutzung dieses Filters halten wir in diesem Fall für besonders gut geeignet, da wegen der Bewegung der Frau sowieso eine leichte Unschärfe vorhanden ist.

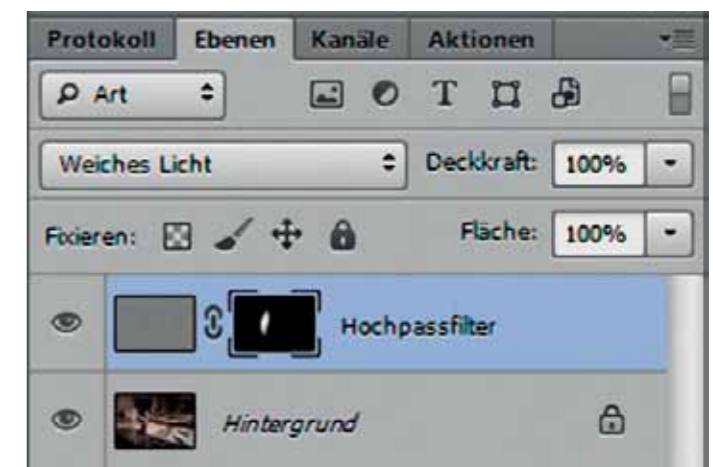
Zudem bewegt sich die Frau nach rechts in Richtung zum Ausgang.



Nach der Filteranwendung folgt eine weitere Bearbeitung der Maske der Hintergrundkopie mit dem Ziel, die Person mit schwarzer Vordergrundfarbe frei zu malen.

Mit Hilfe einer Einstellungsebene "Tonwertkorrektur" wird das Bild noch leicht aufgehellt, was sich auf alle Ebenen auswirkt. Nun erfolgt die Reduzierung der Ebenen auf die Hintergrundebene.

Zum Schluss der Bearbeitung erfolgt eine Schärfung des Fotos mit dem Hochpassfilter. Eine der vielen Schärfungsvarianten in Photoshop. Die Hintergrundebene wird kopiert, darauf wird der Hochpassfilter angewendet. Üblich ist motivabhängig eine Stärke von etwa 3 - 5 und die Ebeneneinstellung auf "Weiches Licht". Eine Maske zu dieser Ebene sorgt dafür, dass nur bestimmte Teile die Schärfung erfahren, in unserem Fall die Person. Dazu wird die Maske zu schwarz umgekehrt und mit weiß die junge Frau frei gemalt.



Das Endprodukt zeigt eine weitere Möglichkeit, die Person zu betonen. Wenn Sie fragen, welche Variante zum nächsten Wettbewerb eingereicht wird – Gaby weiß es wohl auch noch nicht. Sie jedenfalls können mit Ihren Bildern die Abläufe mal aus Spaß nachvollziehen.

Bis dahin, Gaby und Peter Kniep





# Professor Harald Mante

feiert am 29. März 2016 seinen 80. Geburtstag  
– und freundet sich mit der Handy-Fotografie an...

Herr Professor Harald Mante ist für viele Leser der Sammellinse kein Unbekannter. Zahlreiche seiner Arbeiten wurden im Laufe der Zeit in unserem Journal veröffentlicht, und die von ihm durchgeführten Lehrgänge für uns BSW-Fotografen fanden stets guten Zuspruch. Kurzum: Wir haben viel von ihm gelernt.

**Dafür sind wir dankbar und gratulieren ihm ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag!**

Allerdings sind die Jahrzehnte seines Lebens nicht spurlos an ihm vorübergegangen, und das Schleppen einer schweren Fotoausrüstung fällt ihm – wie auch einigen von uns – nicht mehr so ganz leicht. Seine überraschende Alternative: Die Handy-Fotografie. Einige seiner Handy-Fotos hat er uns zur Verfügung gestellt. Sie zeigen, dass sich diese kleinen Alles-Könnner enorm entwickelt haben. Sicherlich nicht als (Semi)Profi-Alternative zur hochwertigen Kamera, aber immerhin...

Er selbst schreibt dazu:

»Als Jahrgang 1936 nun also Ende März 80 Jahre alt – und nicht mehr so flott und so kräftig, wie gerade eben noch, wie gestern!! Da habe ich doch seit 1960 auf Reisen immer die 8 bis 9 Kilo der Kameras und Objektive auf der linken Schulter und um den Hals gehängt mit mir rumgeschleppt!

Doch mit den Jahren wurde der Wunsch nach »leichtem Gepäck« immer stärker und dank der digitalen Technik und Zoom-Objektiven immer einfacher zu realisieren. So wiegt meine Sony NEX-6, selbst mit dem »schweren« Carl Zeiss-Objektiv nur noch 677 Gramm!! Doch »Spaziergangsgewicht« hat mit 180 Gramm erst mein iPhone (Kurzform HANDY) ...

Natürlich fotografiere ich auf den Reisen rund um meine Seminare mit der NEX-6, doch das Handy ist eben immer dabei. Das Hauptziel meiner momentanen Fotoarbeit ist dabei die »Runderneuerung« meiner Didaktik-Vorträge zu Bildaufbau und Farb-Design – wobei es schon eine Reihe der Handy-Fotos in diese Vorträge geschafft haben!«



[www.harald-mante.de](http://www.harald-mante.de)



## Kontaktadressen der BSW-Fotogruppen

### Hauptbeauftragter für Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl  
Bergweg 3  
83379 Wonneberg  
Tel.: 08681 9166  
reinmiedl@t-online.de

### Bezirksbeauftragte

**Berlin und Halle**  
Thomas Walter  
Dernburgstr. 13  
14057 Berlin  
Tel. 030 3223753  
Thomas.T.Walter@bahn.de

**Hamburg und Hannover**  
Helge Christian Wenzel  
Windmühlenweg 51  
22607 Hamburg  
Tel. 0172 457 81 38  
wenzel@fotogruppe-altona.de

**Dresden**  
Georg Schubert  
Mottlerstr. 18  
08062 Zwickau  
Tel./Fax 795253  
edithschubert@arcor.de

**Köln und Essen**  
Peter Reichert  
Am Tömp 46  
41189 Mönchengladbach  
Tel. 02166 59697  
Peter.Reichert@Fotogruppe-Viersen.de

**Erfurt**  
Ralf Schneider  
Haselnußweg 8  
99097 Erfurt  
Tel./Fax 0361 41 57 86  
c\_r.Schneider@freenet.de

**München und Nürnberg**  
Friedrich Müller  
Albrecht-Dürer-Straße 8  
84032 Altdorf  
Tel.: 0871/31400  
fritz-mueller@live.de

**Frankfurt und Saarbrücken**  
Thomas Herter  
Alt Oberliederbach 31  
65835 Liederbach am Taunus  
Tel. 069 331244  
ThomasHerter@gmx.de

**Schwerin**  
Rainer Boder  
Ziolkowskistraße 28  
19063 Schwerin  
Tel. 0385 201 17 63  
rboder@t-online.de

**Stuttgart**  
Helmut Maisch  
Schubertstr. 43  
74706 Osterburken  
Tel. 06291 8268  
helmut\_maisch@web.de

**Karlsruhe**  
Klaus Siebler  
Weinbergstr. 8/5  
79576 Weil/Rhein  
Tel. 07621 77562  
Sieblerklaus@web.de

### Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:

[www.bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de)

**Webmaster:**  
Ralf Mittermüller  
rm@crosslance.de

**Adressänderungen, Zu- und Abgänge:**  
Bitte melden an:

**Lothar Limmer**  
Hangstraße 8,  
84061 Ergoldsbach  
E-Mail: L-Limmer@arcor.de



## SAMMELLINSE

Das Fachjournal  
für die Mitglieder  
der BSW-Fotogruppen

Herausgeber

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)  
Zentrale  
Münchener Str. 49  
60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:

Gerhard Kleine (GK)

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alfred Söhlmann  
Gaby und Peter Knip  
Georg Beier  
Gunther Riehle (gmc)  
Harald Mante  
Hans-Jürgen Brötz  
Karl-Heinz Koch  
Lothar Mantel & Schottland-Freunde  
Manfred Kriegelstein  
Sonja Molter  
Werner Heinze  
Willy Reinmiedl  
Wolfgang Wachter

Alle Teilnehmer am Sammellinse-Leserwettbewerb

... und viele andere...

Druck, Anzeigen und Vertrieb

Bosch Druck GmbH  
Festplatzstraße 6, 84030 Ergolding  
Tel. 0871 7605-0  
Fax 0871 7605-60  
info@bosch-druck.de  
www.bosch-druck.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:

Gerhard Kleine  
Sudetenstraße 36  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. 07142 65730  
gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD/DVD  
Textformat: Word, Arial 9  
Fotoformat: Tiff oder JPEG Stufe 12  
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat  
Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor  
Redaktionsschluss angemeldet werden.

**Ausgabe 2/2016**  
Redaktionsschluss: 2. Juni 2016  
Erscheinungstermin: 20. Juli 2016

## Entdecken Sie Ihre Leidenschaft!

Gemeinsam in den zahlreichen BSW-Gruppen genießen, lernen und entspannen – von Bildender Kunst über Modelleisenbahn bis zur Fotografie. Auch in Ihrer Nähe.



Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann rufen Sie uns an!  
Telefon 0800 2651367 (gebührenfrei)

Weitere Infos auf [www.bsw24.de](http://www.bsw24.de)